



Die neue EU-Lieferketten-Richtlinie

HIER REGISTRIEREN

6. Oktober 2026
9:00 – 12:00 Uhr MEZ

Online-Training



Unser Experte informiert Sie kompakt und praxisnah über die Vorgaben und Herausforderungen, die durch die europäische Richtlinie über die [Sorgfaltspflichten von Unternehmen im Hinblick auf Nachhaltigkeit \(CSDDD\)](#) auf österreichischen Unternehmen und ihre bestehenden Compliance- und/oder ESG-Management-Systeme zukommen.

Sie erfahren, welche Änderungen beschlossen wurden, welche Unternehmen direkt oder indirekt betroffen sind und welche Maßnahmen jetzt notwendig werden, um zukünftige Sorgfaltspflichten rechtskonform umzusetzen. Zudem erhalten Sie einen Überblick darüber, wie ein nationales Lieferkettengesetz ausgestaltet sein könnte – inklusive konkreter Handlungsempfehlungen für die Praxis.



Zielgruppe

- Geschäftsführung
- Projektmanagement, Projektleitung
- Vertriebsleitung + Vertriebsmitarbeiter:innen
- Einkauf / Procurement Management
- Commercial Management
- Rechtsabteilung

Hintergrund

Seit Juni 2024 ist die EU-Lieferketten-Richtlinie (Corporate Sustainability Due Diligence Directive, „CSDDD“) in Kraft. Zwar wurden die Bestimmungen im März 2026 gelockert, teilweise praktikabler gestaltet und der Anwendungsbereich eingeschränkt, dennoch bleibt die Richtlinie für Unternehmen äußerst herausfordernd.

Die CSDDD verschärft die Compliance- und ESG-Anforderungen in Österreich und anderen europäischen Ländern. Sie muss bis Juli 2028 in nationales Recht umgesetzt werden und gilt ab 26. Juli 2029. Dann müssen Unternehmen mit mehr als 5.000 Mitarbeitenden und über 1,5 Milliarden Euro Jahresumsatz umfassende Sorgfaltspflichten erfüllen. Die CSDDD erfasst die gesamte Wertschöpfungskette und verpflichtet Unternehmen, negative Auswirkungen ihrer Tätigkeiten auf Menschenrechte, Arbeitsbedingungen und Umwelt zu ermitteln und geeignete Maßnahmen zu treffen, um diese zu verhindern, zu beenden oder abzumildern. Das stellt insbesondere Unternehmen vor große Herausforderung, die global Produkte beziehen, liefern oder produzieren.

Da nahezu alle österreichischen Unternehmen über direkte oder indirekte Vertragsverhältnisse in internationale Lieferketten eingebunden sind, werden viele Firmen von den neuen Anforderungen der CSDDD auch unmittelbar oder mittelbar betroffen sein.

In diesem Online-Training lernen Sie, welche Änderungen beschlossen wurden, welche Regeln auf österreichische Firmen zukommen, welche Schritte bereits jetzt notwendig sind, um Ihr Unternehmen optimal auf die neuen Herausforderungen vorzubereiten und wie Österreich bzw. andere EU-Länder die CSDDD national umsetzen könnten.

Unser Experte

MMag. Stefan Adametz

Rechtsanwalt in Wien

Spezialisiert auf die Bereiche Litigation, Handel/Retail, Life Science und Health Care (inkl. Lebensmittelrecht) sowie Compliance.

Stefan Adametz ist Experte für sämtliche rechtlichen Belange des Vertriebs (u.a. Vertragsgestaltung / AGB, E-Commerce, Werbung/Social-Media, Produktzulassung und Produktkennzeichnung, Lieferkette, Produkthaftung und Gewährleistung.

Er ist Autor zahlreicher Publikationen und hält regelmäßig Vorträge zu wirtschaftsrelevanten Themen.

Erweitern Sie Ihr Wissen !

[Cyber Resilience Act: Neue EU Sicherheitsstandards für Produkte mit digitalen Komponenten](#)

24. September 2026, online

[EU-Entwaldungs-Verordnung](#)

5. November 2026, online



Die neue EU-Lieferketten-Richtlinie

6. Oktober 2026 | 9:00 – 12:00 Uhr MEZ
Online-Training | Meetingplattform Zoom

HIER REGISTRIEREN

Teilnahmegebühr pro Person

€ 305,00 + 20% USt.

inkl. elektronischen Trainingsunterlagen, Teilnahmezertifikat

Ermäßigter Preis für ICC Austria Mitglieder:

€ 244,00 + 20% USt.

Erhalten Sie 10% Rabatt p. P. bei zeitgleicher Buchung ab 3 Teilnehmenden eines Unternehmens pro Veranstaltungstermin !